

PRESSE INFO



10. März 2026

**VDZ | Verband des Deutschen
Zweiradhandels e. V.**

Große-Kurfürsten-Str. 75
33615 Bielefeld

Telefon: 0521 | 965 10-0
Telefax: 0521 | 965 10-20
www.vdz2rad.de
info@vdz2rad.de

Geschäftsführer
Jan-Erik Weinekötter

Der Fahrradfachhandel 2025

Marktentwicklung 2025

Die deutsche Fahrradbranche befand sich im Jahr 2025 weiterhin in einem Transformationsprozess. Nach Jahren eines außergewöhnlichen Booms infolge der Corona-Pandemie hatte sich der Markt nun bereits im zweiten bzw. dritten Jahr in Folge rückläufig entwickelt – mit anhaltenden strukturellen Herausforderungen für Hersteller und Handel.

Bereits im Vorjahr (2024) sank der Umsatz mit Fahrradsortimenten knapp zweistellig. Dieser Trend konnte auch im Jahr 2025 nicht gestoppt werden. Aktuellen Branchenberichten und Expertengesprächen zufolge wird ein Umsatzrückgang von ca. 7–10 % gegenüber dem Vorjahr erwartet.

Hierfür lassen sich mehrere Ursachen anführen. Maßgeblich war weiterhin die schwache Konjunkturlage in Deutschland, geprägt durch Insolvenzen und Schließungen mittelständischer Industriebetriebe. Die Kaufzurückhaltung der Verbraucher führte sowohl im Bargeschäft als auch beim Leasing zu Umsatzrückgängen. Händler berichten von einer deutlich geringeren Nachfrage nach der Finanzierungsoption Dienstradleasing. Negative Berichterstattung über die angespannte Weltlage und internationale Krisen verstärkten diesen Effekt zusätzlich.

Die weiterhin hohen Warenbestände konnten zwar teilweise abgebaut werden, belasten jedoch die Handelsstufen weiterhin erheblich. Damit verbunden waren intensive Preiskämpfe und ein Margenverfall, die sich in der negativen Umsatzentwicklung widerspiegeln. Eine differenzierte Betrachtung nach Umsatzgröße der Einzelhandelsbetriebe zeigt jedoch ein unterschiedliches Bild: Besonders kleine und mittlere Unternehmen konnten sich den starken Umsatzrückgängen eher entziehen als größere Fahrradhändler.

Auch die Zahl der Firmenübernahmen stieg leicht an. Eine neue Facette ist die Übernahme von Betrieben aus Insolvenzen, die insbesondere im Winter und zum Jahreswechsel zu beobachten war.

Sortimentsentwicklung

Nach Sortimenten betrachtet waren bei Kinderrädern und Bio-Bikes sowie im Zubehörbereich – mit Ausnahme der sogenannten Gravelbikes – rückläufige Umsätze zu verzeichnen. Zunehmend gelangen gebrauchte Fahrräder als Leasingrückläufer auf den Markt. Hier sollte der Fachhandel darauf achten, den Anschluss an Leasingagenturen bzw. auf diesen Bereich spezialisierte Unternehmen nicht zu verlieren. Auch die umsatzstärkste Sortimentsgruppe der E-Bikes musste Umsatzrückgänge hinnehmen. Ausgenommen hiervon waren die Werkstatteerlöse, die auch im Jahr 2025 erneut gesteigert werden konnten.

Leasing / Finanzierung

Positiv beeinflusst wurde der Absatz von E-Bikes weiterhin durch das Absatzinstrument Leasing. Allerdings ging der Leasinganteil infolge konjunktureller Nachfrageeinbrüche im Jahr 2025 zurück. Entscheidend für die Höhe des Leasinganteils ist oftmals die Makro-Standortlage. In der Nähe größerer Industrieanlagen und Hersteller ist der Umsatzanteil durch Leasing in der Regel höher als beispielsweise in ländlichen Regionen.

Gleichzeitig wurde dadurch die Abhängigkeit von einzelnen Anbietern deutlich. In der Fachzeitschrift SAZbike (Ausgabe 2 vom 16.02.2026) wurde auf Basis einer Händlerbefragung ein durchschnittlicher Umsatzanteil durch Leasing von rund 50 % angegeben. Die klassische Finanzierungsform wurde weiterhin – gegebenenfalls auch als Alternative zum Leasing – nachgefragt.

Franchise und Filialisierung

Das Wachstum branchenspezifischer Franchisesysteme wie u. a. EMOTION und VIT-Bikes stagnierte im Jahr 2025. Die Expansion der Branchenfilialisten (z. B. B.O.C., Stadler, Lucky Bike, XXL) setzte sich ebenfalls nur moderat fort. Insgesamt führte dies zu einem verlangsamten Flächenwachstum im Fahrradsortiment. Eine Ausnahme bildete der Filialist Little John Bikes mit einem dynamischen Wachstum der Filialen im gesamten Bundesgebiet.

Beratung, Service, Werkstatt

Die Nachfrage nach Werkstatteleistungen nahm 2025 gegenüber dem Vorjahr im unteren zweistelligen Prozentbereich zu. Ursächlich hierfür sind die steigenden Fahrleistungen

PRESSE INFO



bei E-Bikes und der damit verbundene höhere Verschleiß, was zu einer erhöhten Nachfrage nach Wartungen und Inspektionen führte.

Kennzahlen (Fachhandel) – vorläufig

Gesamtumsatzveränderung

(alle Sortimente: Fahrrad, E-Bike, Zubehör, Werkstatt etc.) gegenüber 2024: **-7 bis -10 %**

E-Bike-Umsatzveränderung ggü. 2024: **-10 bis -12%**

Bekleidung / Helme / Zubehör / Teile: **-10 bis -15 %**

Werkstatt-Umsatzveränderung ggü. 2024: **+10 bis +15 %**

Durchschnittspreis Fahrräder: **ca. 720,-- € brutto**

Durchschnittspreis E-Bike: **ca. 3.350,-- € brutto**

Fazit

Die Umsatzentwicklung blieb rückläufig. Die Warenbestände konnten bislang nicht auf ein „normales“ Niveau reduziert werden, belasten die Liquidität und zwingen zu Preisnachlässen, die die Margen teilweise deutlich reduzieren.

Zudem wirken sich die während der Coronajahre aufgebauten Personalstrukturen und das damit verbundene Lohnniveau weiterhin belastend auf das Betriebsergebnis aus.

Diese Entwicklungen erfordern von Fachhändlern nicht nur Flexibilität in der Sortiments- und Preisgestaltung, sondern auch ein verstärktes Engagement in den Bereichen Service, Beratung und Kundenerlebnis vor Ort. Nicht unerwähnt darf aber auch die Wetterkomponente bleiben. Hier gab es im Jahr 2025 eher wenig Konstanz und sonnige Perioden.

Ohne eine unterjährige Planung und ein konsequentes Controlling besteht die Gefahr, in die Verlustzone zu geraten bzw. keine ausreichenden Deckungsbeiträge für Unternehmerlohn und Kapitaldienst zu erwirtschaften. Ein professionelles Controlling wird damit zunehmend unverzichtbar.

PRESSE INFO



VDZ - Der starke Partner des Zweiradhandels

Der Verband des Deutschen Zweiradhandels e. V. (VDZ) ist der Branchenfachverband für den deutschen Zweiradhandel und damit die Interessenvertretung gegenüber Politik, Behörden, Industrie und Öffentlichkeit. Sitz des Verbandes ist Bielefeld. Unser Bundesfachverband ist integriert in den Handelsverband Deutschland (HDE) in Berlin.

Wir unterstützen den Zweiradhandel durch ein umfassendes Dienstleistungspaket und sind Ansprechpartner für alle kaufmännischen, rechtlichen und technischen Fragen. Unser Ziel ist die Stärkung der unternehmerischen Kompetenz der Zweiradhändler.

Der VDZ unterhält einen permanenten Brancheninformationsdienst und sammelt alle relevanten betriebswirtschaftlichen Daten der Zweiradbranche. Diese Informationen und Kennzahlen kann jeder Fachhändler zur Standortbestimmung und Festlegung seiner unternehmerischen Position nutzen. Der VDZ vertritt ca. 750 Fahrradfachhändler.

VDZ | Verband des Deutschen Zweiradhandels e.V.

Pressekontakt: Hans-Peter Obermark

Tel.: 0521 | 965 10-25

Fax: 0521 | 965 10-20

info@vdz2rad.de

www.vdz2rad.de